



Nationalpark Donau-Auen GmbH
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau
☎ 02212/3450 Fax DW 17

nationalpark@donauauen.at, www.donauauen.at

Orth/Donau, 23. November 2006

„German Willi“ im Nationalpark Donau-Auen

In Saarbrücken ist er Mitte Oktober gestartet; sein Weg soll den ca. 70jährigen Deutschen bis China führen. Im Nationalpark Donau-Auen fand Aussteiger Willi Unterkunft und hilft nun tatkräftig mit.

Mit Hilfe eines umgebauten Fahrrades transportiert „German Willi“, so nennt er sich, sein Hab und Gut – zu Fuß, schiebend, gemächlich. Denn an die 120kg wiegt die Last, und es gilt Tagesetappen von 30 bis 50 Kilometern pro Tag zu meistern. Via Karlsruhe und Donaueschingen ist er an den Donauradweg gelangt, dem er nun folgt. So ist Willi, nachdem er Wien passiert hatte, auch in Orth an der Donau gelandet. Im Jägergrund, dem Zweithaus der Nationalpark-Verwaltung, wurde ihm gerne ein Quartier angeboten; dafür hilft der Aussteiger nun bei der Endgestaltung der Schlossinsel, dem Freigelände des schlossORTH Nationalpark-Zentrums. Dabei gibt es für ihn viel zu lernen, meint er – denn im Nationalpark würden ihm im Besonderen die Augen für die kleinen Wunder der Natur geöffnet, er genieße die Zeit hier sehr. Einige Tage will er auf jeden Fall noch bleiben, dann geht die Reise ins Ungewisse weiter.

Einmal muss er noch zurück, Equipment ergänzen – aber dann hält ihn nichts mehr. Willi hat seine Zelte in Deutschland für immer abgebrochen, er wird nicht mehr zurückkommen. Was hat den ca. 70jährigen dazu bewogen? Er ist solo, meint er; niemand warte auf ihn und somit wäre es ihm möglich, diesen Traum zu leben. Zunächst zieht es ihn zur Donaumündung ans Schwarze Meer. Der Weg ist das Ziel, denn unterwegs nimmt er sich viel Zeit, um Länder, Leute, Flora und Fauna auf sich einwirken zu lassen. Genächtigt wird im Freien oder bei Quartiergebern; von der Gastfreundschaft und Freundlichkeit mit der ihm Menschen begegnen ist Willi schier überwältigt. Kein einziges negatives Erlebnis ist ihm bisher widerfahren, berichtet er. Obwohl prinzipiell auf Selbstversorgung eingestellt und mit allem Nötigen inklusive Kreditkarten ausgestattet, wird er allerorts eingeladen und freundlich aufgenommen.

Der anstehende Winter hält ihn nicht ab, Willi wird weitergehen. Wenn er sein erstes Etappenziel, die Donaumündung erreicht hat, wird er über die weitere Route entscheiden. Doch wenn alles klappt und seine Füße ihn weiter tragen, geht Willi bis nach China und noch weiter - „rund um die Welt; bis der liebe Gott mich heimholt“.

Wir wünschen „German Willi“ viel Glück.

25 Jahre Nationalparks in Österreich – feiern Sie mit uns!

Information: www.nationalparksaustria.at

